

krystallklaren Quellen. Bemerkenswerth sind jene Gebirgsquellen, die in der Felsenwelt der Hohen Tatra aufgehen und, da sie keinen Abfluß haben, zu Seen anschwellen. Das sind die sogenannten Meeraugen. In dem auf Liptauer Gebiet liegenden Theile der Hohen Tatra befinden sich acht größere Seen, unter denen der zu Berühmtheit gelangte Csorbaer See, in 1351 Meter Meereshöhe, an erster Stelle steht. Die Farbe der Seen ist meist grünlich, zuweilen aber auch schwärzlich; dabei wirken die Reflexwirkungen der Umgebung mit, vielleicht aber auch gewisse winzige, im Wasser schwebende Stoffpartikel. Am höchsten



Burg Sitava.

liegt (1953 Meter) der zwischen den Gipfeln Kriván und Džtrvi aufblickende Grüne See, aus dem ein Quellarm der Waag, die Weiße Waag entspringt, um in einer Reihe von Kaskaden dem Mutterbette zuzueilen.

An Mineralquellen ist das Comitat sehr reich; es gibt fast kein anderes im ganzen Lande, wo auf verhältnismäßig so kleinem Gebiete so viele Mineralquellen beisammen wären. Ihre Anzahl beläuft sich auf etwa 58, aber es gibt im Gebirge vermuthlich noch viele, die blos Hirten und Jägern bekannt sind. An vielen Orten trinkt das Volk seinen Sauerbrunn statt gewöhnlichen Wassers.